



© Mili Badic

DAS WAR RESPEKT:

Gemeinsam stärker 3.0
Schuljahr 2024/25



„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein Programm der Stadt Wien, das vom Verein Wiener Jugendzentren umgesetzt wird.



Über Respekt:

Gemeinsam stärker

In einer vielfältigen Gesellschaft ist **Respekt der Schlüssel für ein gutes Miteinander**. Genau hier setzt das Programm „Respekt: Gemeinsam stärker“ seit 2022 an. **Ziel sind angst- und gewaltfreie Schulen**, an denen sich alle, ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung, Religion oder Weltanschauung wohl- und willkommen fühlen.

Das **praxisnahe Bildungsprogramm** setzt beim Gesamtsystem Schule an. Das bedeutet, dass sich Angebote an Direktor:innen, Lehrende, Schüler:innen sowie Eltern richten. **Es unterstützt Lehrkräfte und Schulteams dabei, gemeinsam mit ihren Schüler:innen Werte wie Empathie, Respekt sowie Akzeptanz und Verantwortungsbewusstsein im Schulalltag und darüber hinaus zu verankern.**

Die Vernetzung zu Jugendeinrichtungen und dem Sozialraum spielt ebenso eine wichtige Rolle, denn es gilt: **Gemeinsam sind wir stärker!**



Inhaltliche Schwerpunkte

Gleichberechtigung &
Vielfalt im Klassenzimmer

Gewaltprävention &
Mobbingprävention

Beteiligung & Mitsprache

Kreativität &
gemeinsame Erlebnisse



© Mili Badic

Wirken im Grätzl & Nachhaltigkeit:

„Respekt: Gemeinsam stärker“ **versteht den Sozialraum nicht nur als geografischen Ort, sondern als lebendigen Lebensraum mit all seinen sozialen Beziehungen.** Eine gute Vernetzung zwischen relevanten Player:innen in diesem, bringt Vorteile für alle.

Das Programm **stärkt lokale Netzwerke, indem es Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereine, Eltern und Jugendliche zusammenbringt.** Vor allem die **Jugendeinrichtungen** sind wichtige Partner:innen in puncto Nachhaltigkeit. Sie **sichern die Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Einrichtungen nach dem Respekt-Programmjahr.**

Nicht zuletzt durch gemeinsame Aktionen wird das Grätzl zu einem Ort der Begegnung, Vielfalt und gegenseitigen Wertschätzung. So macht „Respekt: Gemeinsam stärker“ den Sozialraum zum Lern- und Erfahrungsort für ein respektvolles, demokratisches Miteinander.

Begleitende Jugendeinrichtungen 2024/25

- 1020: Friends2 & Jugendtreff J.at
- 1030: Jugendzentrum come2gether
- 1060: Juvivo6 & Back on Stage5 & flash Mädchen*café
- 1100: Jugendtreff Arthaberbad & Kinderfreunde Favoriten & Just Wienerberg
- 1170: Back on Stage 16/17
- 1200: Base20 & Back Bone20
- 1210: Jugendtreff MIHO
- 1220: Jugendtreff Donaustadt

Respekt-Schulen 2024/25



© Mili Badic

Pro Programmdurchlauf erhalten **10 Wiener Schulen die Möglichkeit an der Teilnahme** am Respekt-Programm. Für ein gesamtes Schuljahr **begleiten Expert:innen die Schulen kostenlos** bei der Bearbeitung schulalltäglicher Herausforderungen und der Festigung eines guten Miteinanders. Am **Programmende wird jede Schule als Respekt-Schule ausgezeichnet.**

Im Schuljahr 2024/25 nahmen folgende Schulen teil:

- 1020: WMS Kleine Sperlgasse
- 1030: MMS Dietrichgasse & WMS Kölblgasse
- 1060: WMS Loquaipplatz
- 1100: GTVS Quellenstraße & MS Wienerbergschule
- 1170: MSi Geblergasse
- 1200: Fachmittelschule20
- 1210: Franz Jonas Europaschule
- 1220: GTMS Barbara Prammer

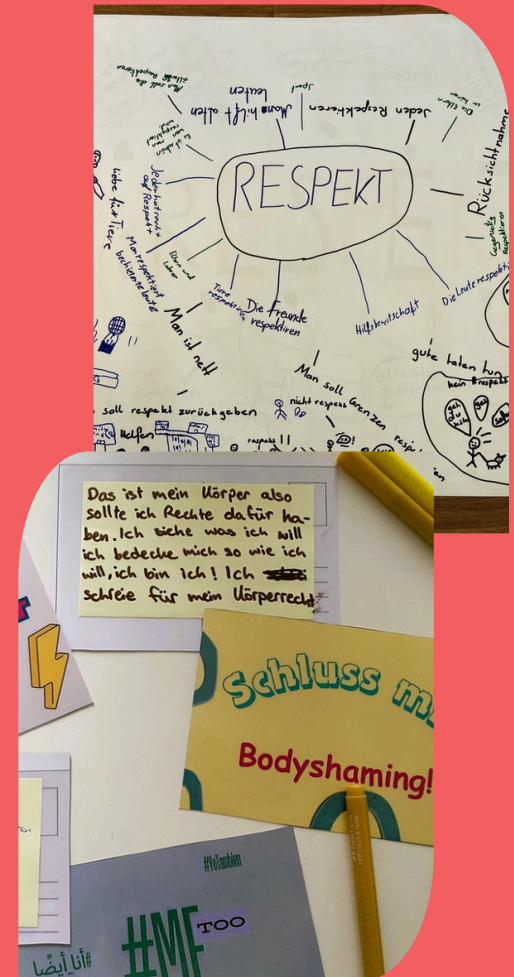
Das Respektjahr in Zahlen

Dass das Programm wirkt, zeigen (auch) die Zahlen.
Im Respekt-Programmjahr 2024/25...

Gab es **circa 6.000 Schüler:innenkontakte** in **diversen Workshopformaten** zu unterschiedlichen Themen. Dabei geben **79% der Schüler:innen** im Feedback an, dass ihnen die **Workshops gefallen haben** und dass sie in diesen **etwas gelernt haben**.

Gab es **608 Lehrpersonenkontakte** in Fortbildungsformaten & darüber hinaus. Am Ende des Schuljahres geben **89% der befragten Lehrer:innen an**, dass das **Respekt-Programm einen positiven Mehrwert** bereitgehalten, **oder** aber **positive Akzente** an der Schule gesetzt hat.

Positive Veränderungen nach dem Respektjahr beobachten Schulen v.a. in den Bereichen **Klassenzusammenhalt (57%)**, **Zivilcourage (46%)** und **Konflikte & Streit (45%)**, sowie **Gleichberechtigung (38%)**.



Stimmen von Lehrpersonen

“Ich nehme mir aus dem Respekt-Programm mit:
Mobbing Prävention bereits in der ersten Klasse beginnen.
Regelmäßig Workshops zum handlungsorientierten Miteinander
gestalten und buchen.” (anonymes Feedback Lehrperson)

“Bitte öfter kommen! Je öfter, desto sinnvoller!”
(anonymes Feedback Lehrperson)

“Das Projekt bot die Möglichkeit, kreativ und freier zu
arbeiten – ein Raum, der im Schulsystem oft fehlt. (...)
Innerhalb weniger Stunden entwickelte man sich weiter,
dachte nach, feuerte andere an, freute sich mit und für sich
selbst. (...) Die Kinder zeigten sich nicht nur kooperativ,
sondern sie blühten als Klassengemeinschaft auf.

Für mich persönlich als Lehrperson war dies eines der
bereicherndsten Projekte, an denen ich bisher teilnehmen
durfte – nicht nur an der Schule, sondern überhaupt.”
(Auszug aus einem Brief einer Lehrperson aus dem 21. Bezirk)

“Aus dem Programm habe ich mir mitgenommen:
Das Wissen über viele Anbieter mit sinnvollen Workshops.”
(anonymes Feedback Lehrperson)



Ich habe Angst meine
Freunde zu verlieren
und ich möchte sie
auch nicht verletzen.
Manchmal merke oder
sehe ich, dass meine
Freunde über mich
lästern das verletzt
mich sehr. Ich fühle
mich ausgeschlossen,
wenn sie das tun.
Manchmal muss ich
weinen.



Schüler:innenstimmen

“Es war sehr schön wir haben Spiele gespielt und ich habe gelernt, dass man auch ohne Schlägerei einen Streit lösen kann.”

“Ich finde, dass der Workshop einem vor allem gezeigt hat, wie wichtig Team Arbeit ist.”

“Wir haben gelernt, wie man mit den Aggressionen umgehen kann. Sie haben uns ganz viele Tipps gegeben, damit wir unsere Zukunft ohne Gewalt bauen können.”

“Wir haben über unsere Identität gesprochen, über Respekt und Vielfalt. Es hat mich sehr interessiert. Vanja und Kien waren die besten, supa gemacht.”

“Ich habe mehr über Sexismus und Diskriminierung gelernt und wie wichtig eigentlich Frauenrechte sind.”

“Dass man nicht jede Person glauben soll, vor allem auf Social Media, und über die eigene Entscheidung nachdenken, bevor man es macht.”



© Mili Badic



© Mili Badic

Kooperationspartner:innen

Die Auswahl der Expert:innen erfolgt sorgsam.

Alle Kooperationspartner:innen haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen sowie in der Arbeit mit Schulen, Multiplikator:innen und Eltern und verfügen über Kinder- und Jugendschutzkonzepte.

Bakhti - Zentrum für Empowerment

Beratungsstelle Extremismus - Beratung, Prävention, Intervention

Cocon Kultur - Theaterpädagogik & Performance

Cult.prävention - Gewaltprävention

Culture School - Vielfalt als Ressource

Future Together - Erlebnispädagogik & Gruppendynamik

Männerberatung Wien - Gewaltprävention & Rollenbilder

Verein poika - Gender, Identitäten, Sexualität & Gleichberechtigung

Team Präsent - Mobbingprävention & Beziehungskultur

Theater der Unterdrückten - Forumtheater & Theaterpädagogik

ZARA Training - Antirassismusbearbeitung & Zivilcourage

Unterstützt wurde das Programm zudem von den Respekt-Botschafter:innen Virginia Ernst & Faris Rahoma.



**Danke an alle, die bei
Respekt: Gemeinsam stärker 3.0 dabei waren
& dieses Programm ermöglicht haben!**



Hier geht's zum Kurzfilm über
Respekt: Gemeinsam stärker reloaded

Folgt uns auf
 [respekt_gemeinsam_staerker](#)
oder auf  [Respekt: Gemeinsam stärker](#)

Mehr Infos gibt es auch unter: respekt.wien.gv.at

IMPRESSUM

Verein Wiener Jugendzentren

Prager Straße 20, 1210 Wien

Wien, 2025

Verantwortlich für den Inhalt

Anja Gerhartl, BA & Mag.a Susanna Sulig & Marie Panholzer

